

Kittel: „Stadt verschläft Wohn-Frage“

Hildesheim. Die Grünen werfen der Verwaltung vor, sich zu wenig um die künftige Wohnraumversorgung zu kümmern. Es fehlten auf lange Sicht vor allem auch Angebote für Haushalte mit geringem Einkommen, monierte Fraktionschef Ulrich Rübiger gegenüber der HAZ. „Der Bedarf wird steigen, das ist abzusehen.“ Die Verwaltung hatte bereits in einer Vorlage für den Stadtentwicklungsausschuss (Steba) darauf hingewiesen, dass Bauherren die derzeitigen Förderbedingungen nicht ausreichten.

Die Grünen hatten für den Steba eine Liste mit möglichen Standorten für den sozialen Wohnungsbau angemahnt, die eigentlich schon im Sommer 2016 vorliegen sollte. Das Baudezernat verwies in der Vorlage jedoch nur auf das Mackensen-Gelände und die Pappelallee, die bereits bekannt sind. Grünen-Vertreter Thomas Kittel warf der Verwaltung daher vor, das Thema zu verschlafen: „Es fehlt der Blick nach vorn.“ Baudezernent Kay Brummer reagierte darauf nicht. br